

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
TSCHECHISCHE REPUBLIK

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PRAG
MAI 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Prag

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Roman Rauch

T +420/222 210 255

E prag@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/cz

HEAD OFFICE

Mag. Gudrun Hager

T 05 90 900-4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem

Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in

Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PRAG, T + 420222 210 255

E prag@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/cz

WIRTSCHAFTSBERICHT Tschechische Republik | Gesamtjahr 2023

- **Wirtschaft | 2023 in leichter Rezession, Erholung 2024 auch von Deutschland abhängig**
- **Konsum, Investitionen | 2023 gebremst durch Realeinkommensverluste, hohe Zinsen**
- **Inflation | rasches Sinken unterstützt 2024 Konsum- und Investitionsaussichten**
- **Industrie | gute Arbeitskräfte trotz Schwächephase weiterhin gesucht**
- **Außenhandel | Österreichische Exporte auf Rekordniveau**

Wirtschaftskennzahlen

	2023	2024 Prognose	2025 Prognose
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. CZK ¹	7.352,5	7.584,9	7.954,5
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	331,2	333,8	373,1
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar zu PPP ¹	54.360	56.400	59.060
Bevölkerung in Mio. ²	10,8	10,8	10,8
Reales Wirtschaftswachstum in % ²	-0,3	+0,9	+2,4
Inflationsrate in % ²	10,7	2,9	2,8
Arbeitslosenrate in % (ILO) ²	2,6	2,7	2,8
Wechselkurs der Landeswährung (CZK) zu Euro; 100 CZK = in Euro, Periodenmittelwert ⁴	4,16	4,00	4,12
Warenexporte des Landes in Mrd. Euro ²	237		
Warenimporte des Landes in Mrd. Euro ²	214		
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung ⁵	46 (2022)		

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2023	Veränderung zur Vorperiode in %
Österreichische Warenexporte in Mrd. Euro ⁶	7,156	+1,0
Österreichische Warenimporte in Mrd. Euro ⁶	8,327	-15,2
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mrd. Euro ⁷	2,163	+6,8
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mrd. Euro ⁷	1,800	+7,0
Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2023 ⁷ :	EUR 14,81 Mrd.	
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ⁷ , Stand 2021:	98.626	
Direktinvestitionen aus CZ in Ö Stand 2023 ⁷	EUR 1,067 Mrd.	
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus CZ, 2021 ⁷	1.124	
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich ⁶	9. Rang	

¹ Quelle: Economist Intelligence Unit

² Quelle: Tschechisches Statistisches Zentralamt

³ Quelle: Tschechisches Finanzministerium

⁴ Quelle: Tschechische Nationalbank

⁵ Quelle: <http://data.worldbank.org/data-catalog/GDP-ranking-table>

⁶ Quelle: Statistik Austria

⁷ Quelle: Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

Leichte Rezession, Wirtschaft noch unter Vor-Corona Niveau

Die CZ-Wirtschaft schrumpfte 2023 um -0,3 %, weil die positive Auslandsnachfrage die schwachen Konsumausgaben nicht kompensieren konnte. CZ ist damit das einzige EU-Land, dessen BIP das Vor-Corona-Niveau noch immer nicht erreicht hat.

Einzelhandelsumsätze sanken 2023; 2024 ist leichte Trendumkehr zu erwarten

Die Einzelhandelsumsätze gingen 2023 um -4,1 % zurück, das war der stärkste Einbruch seit 2001. Der private Konsum schwächelte unter dem geringen Verbrauchervertrauen wegen der Realeinkommens-Verluste 2022 und 2023 und den hohen Energiepreisen. Viele Tschech:innen kauf(t)en wegen der hohen CZ-Preise im Ausland ein, v.a. in Polen, Deutschland und Österreich. Seit November 2023 gibt es eine Trendumkehr hin zu einem wieder leicht steigenden Konsum.

Industrieproduktion, Konsum, Investitionen schwächeln

Die Industrieproduktion lag 2023 um -0,4 % unter dem Vorjahr. Zugpferd war die CZ-Autoindustrie – die Größte im CEE-Raum. Deren Produktion erreichte mit 1,398 Mio. Fahrzeugen (+14,8 %) fast das Niveau von Vor-Corona-Zeiten. Hauptverantwortlich war v.a. die Erzeugung von Elektrofahrzeugen (+34 %; 180.887 Elektro- und Hybridfahrzeuge). Der größte CZ-Produzent Škoda Auto steigerte seine Jahresproduktion 2023 um +14 % auf 888.000 Einheiten.

Autoproduktion steigt wieder

Bauindustrie erholt sich langsam

Nach starken Einbrüchen der Bauindustrie v.a. im Hoch-/Wohnungsbau kamen erste dringend notwendige Impulse durch Zuwächse im Tief- / Infrastrukturbau und die Lockerung der Kreditvergabe-Richtlinien für Wohnbaukredite durch die tschechische Nationalbank per 1. Juli 2023 (Umstellung von Schuldendienstquote auf eine „moderate Gesamtverschuldungsquote – DTI“).

Die industriellen Erzeugerpreise stiegen 2023 um +5,0 %. Bauleistungen um +6 % und marktbestimmte Dienstleistungen für Unternehmen um +5,6 %. Landwirtschaftliche Erzeugerpreise sanken um -6 %.

Weiterhin niedrigste Arbeitslosenquote in der EU

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote 2023 lag bei 3,6 %. Im Februar 2024 ließen die üblichen saisonalen Effekte die Arbeitslosigkeit auf 3,9 % nach CZ-Methodologie (Eurostat: 2,6 %) steigen. Firmen bremsen zwar bei Neuanstellungen, führen aber in Erwartung des Aufschwunges 2024 auch kaum massive Kündigungen durch.

Gravierender (Fach-)Arbeitskräftemangel

Trotz des derzeit etwas gemilderten (Fach-)Arbeitskräftemangels planen mehrere Ministerien die Implementierung eines Punktesystems für die Arbeitsmigration bis Mitte 2024.

Inflation blieb hoch

Die durchschnittliche Jahresinflation 2023 betrug +10,7 % (2022: +15,1 %). Im Februar 2024 stiegen die Verbraucherpreise um nur mehr +2,0 % im Jahresvergleich. Die Kosten im Zusammenhang mit Wohnen und Energie sanken deutlich, auch der starke Preisauftrieb bei Lebensmitteln schwächte sich ab.

Reallöhne sanken auch 2023

2023 lag das Durchschnittseinkommen bei über CZK 43.000 (ca. EUR 1.700), damit sank die Kaufkraft auf das Niveau von 2018. Dazu gab es 2023 Reallohn-Verluste von ca. -2,9 % (2022: -8,5 %).

Zwei Drittel der Tschech:innen verdienten weniger als den Durchschnittslohn. 2024 erwarten Expert:innen Reallohn-Zuwächse von +2,5 % bis +3,5 %.

Der Mindestlohn beträgt seit 1. Jänner 2024 CZK 18.900 (ca. EUR 770,-), eine Steigerung um CZK 1.600 (+9,2 %).

Hohe Kaufkraft-Verluste im EU-Vergleich

Der Lebensstandard in CZ ist 2023 im Vergleich zum EU-Durchschnitt leicht gesunken. Das BIP / Kopf (zu Kaufkraftparitäten) betrug 91 % des EU-Durchschnitts. CZ liegt gleichauf mit Zypern und Slowenien (92 %) und leicht

hinter Italien (96 %). Unter den EU-Beitrittsländern 2004 nimmt CZ den vierten Platz ein.

2023 betrug der Außenhandelsüberschuss knapp CZK 123 Mrd. (EUR 4,9 Mrd.). Es sanken sowohl die Ausfuhren (- 7,2%) als auch die Einfuhren (- 8,9 %). Höhere Autoexporte und geringere Öl- und Gaspreise trugen zu dem Überschuss bei.

Hohe Leitzinsen geben nach

Die CZ-Nationalbank ČNB senkte den Leitzins in drei Schritten auf vorerst 5,75 %, da der Inflationsdruck seit Beginn 2024 massiv nachgelassen hat.

Budget-Sparpaket gegen Budgetdefizit

2023 lag das Budgetdefizit bei 3,7 % des BIP. Durch das Sparpaket ab 2024 soll es auf 2,3 % des BIP sinken. Ende 2023 betrug die Staatsverschuldung 42,4 % des BIP, Ende 2024 soll diese bei 45,6 % liegen.

Rating-Outlook

Die Rating-Agentur Moody's stuft Tschechien mit Aa3 (negative outlook) ein, Fitch mit AA- (stable outlook); Standard & Poor's mit AA- (stable outlook).

• 2. Besondere Entwicklungen

2024: leichtes Wachstum und gezähmte Inflation	CZ-Expert:innen erwarten 2024 ein Wirtschaftswachstum von +0,6 % bis +1,2 %. Damit würde das Land auch heuer nicht das wirtschaftliche Niveau von vor der Pandemie erreichen. Die Inflationsprognose liegt bei +2,8 % bis +3,1 %.
Wirtschaftliche Prioritäten des Landes	CZ sieht die größten Wachstumspotenziale in strategischen Investitionen in IT, Verkehr, Energieinfrastruktur, Kernkraft, Lithiumförderung und Chipherstellung. Zudem soll CZ zu einem internationalen Atomkraft-Kompetenzzentrum werden.
CZ einer der größten EU-Stromexporteure Strom aus Kernkraft dominiert	CZ war der 2023 der viertgrößte Stromexporteur der EU. Lt. der neuen Energiestrategie soll mehr als die Hälfte des Stroms aus Kernkraft stammen, und die Kohleverstromung dafür bis 2033 enden. Nur mehr ca. 4 % des CZ-Erdgases kamen 2023 aus Russland, dank starker Bemühungen die Gaseinkäufe zu diversifizieren (USA, Norwegen), und über LNG-Terminals und Pipelines (NL, DE, PL) zu beziehen. Die EU-Ausnahmeregelung für CZ für die Einfuhr russischer Erdölzeugnisse läuft noch bis Dezember 2024. Der Abschluss der Kapazitätserweiterung der TAL-Pipeline aus Italien beendet auch diese RU-Abhängigkeit. CZ arbeitet auch daran, Kernbrennstäbe aus RU durch solche aus den USA und FR zu ersetzen.
Senkung der Energieabhängigkeit von Russland durch LNG-Lieferungen und Pipelinebau	
VW baut keine Giga-Factory	Der VW-Konzern baut vorerst keine Gigafactory in CZ (aber auch an keinem anderen Standort in PL bzw. HU). Absatz und Bestellungen der E-Autos schwächeln, und lt. VW verfüge die Firma über ausreichend Batterien bis 2028.
Prag eine der reichsten Regionen in der EU	Die Region Prag war lt. Eurostat (2022) die Viertreichste in der EU, gemessen in BIP / Kopf zu Kaufkraftparitäten (KKP), noch vor Paris oder Berlin. In Prag ist das BIP / Kopf mehr als doppelt so hoch wie im Rest des Landes.
Wohnraum in Prag extrem teuer	Neubauwohnungen in Prag gehören relativ gesehen zu den Teuersten in Europa. 2023 musste man für eine 70 m ² -Wohnung 14,8 Jahresgehälter ausgeben. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis liegt bei ca. EUR 6.000,- (ca. CZK 146.000,-).
Kein Beitritt zur Euro-Zone, aber Erfüllung der Vor-Kriterien geplant	In der laufenden Legislaturperiode strebt die CZ-Regierung keinen (innenpolitisch schwierigen) Beitritt zur Eurozone an, sondern will vorerst nur die Kriterien hierfür erfüllen (Budgetdefizit, Staatsverschuldung, Inflation). 40% aller Firmenkredite in CZ werden bereits in Euro vergeben. Seit 2024 können Firmen Buchhaltungs- und Steuerunterlagen in Euro führen und Steuerzahlungen in Euro leisten.
CZ weiterhin EU-Nettoempfänger	Seit dem EU-Beitritt 2004 ist CZ Nettoempfänger in Höhe von insgesamt ca. EUR 43 Mrd., 44 % der Einnahmen kamen aus den Strukturfonds, die Landwirtschaft erhielt 25% der EU-Gelder, ein Fünftel kam aus dem Kohäsionsfonds. 2023 erhielt CZ netto EUR 3,6 Mrd. aus dem EU-Haushalt. Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds hatte die EK bisher EUR 928 Mio. für CZ genehmigt. Seit April 2024 stehen nun weitere 702 Mio. zur Verfügung. In der 2023 überarbeiteten Fassung des Wiederaufbau-Programms erhöhte die EK den CZ zugewiesenen Betrag um EUR 2,2 Mrd. auf insgesamt EUR 9,2 Mrd.
CZ will weg von der ‚verlängerten Werkbank‘	Das bisherige CZ-Wirtschaftsmodell (‚verlängerte Werkbank‘) befindet sich in der ‚Falle der mittleren Einkommen‘ Die Löhne sind deutlich höher als jene in Billiglohnländern, gleichzeitig können die eigenen Produkte nicht zu entwickelten Ländern aufschließen. Daher unterstützen nationale Investitions-Förderungen nur mehr „intelligente“ Investitionen in Technologiezentren, strategische Servicezentren sowie „anspruchsvolle Projekte“ im Produktionsbereich, die nachweislich in Forschung und Entwicklung investieren und eine Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen oder einer Universität inkludieren.
Reform bei Investitionsförderungen	

**Umfangreiches
Sparpaket ab 2024
senkt Budgetdefizit /
Staatsverschuldung**

Das neue Sparpaket der CZ-Regierung brachte mit Jahresbeginn 2024 u.a. folgende Änderungen: Körperschaftsteuer-Satz steigt auf 21 % (bislang 19 %); Einkommenssteuer von natürlichen Personen wird nur noch bis zum 36-fachen Durchschnittslohn mit 15 % besteuert, darüber hinaus mit 23 %; Mehrwertsteuer-Regelsatz 21 % (sowie nur noch ein ermäßigter Satz von 12 %); Immobilien- und Verbrauchssteuern steigen; Weingeschenke sind nicht mehr absetzbar; Vorsteuerabzug bei PKWs nur noch bis zu einem Anschaffungspreis von CZK 2 Mio.; außerordentliche Abschreibung für Elektroautos gilt nur noch bis Ende 2028; Preis der Autobahn-Jahresvignette steigt auf CZK 2.300; neue Obergrenzen für steuerfreie Sachleistungen und die Verpflegung von Beschäftigten; Buchhaltung kann neu auch in Fremdwährung (z.B. Euro) erfolgen.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Führender CEE-Wirtschaftspartner; Platz 9 im weltweiten Export-Ranking	CZ war 2023 der weltweit sechstwichtigste Wirtschaftspartner Österreichs: neuntwichtigste Exportdestination; importseitig Nr. fünf. Im CEE-Raum ist CZ führender Handelspartner (Exporte und Importe). In der EU: siebtwichtigste Exportdestination, drittwichtigster Importpartner.
Außenhandel legt weiter zu	Die AT-Exporte erreichten 2023 einen Rekordwert von EUR 7,16 Mrd. (+1,0 %). Fast 35% der Ausfuhren entfielen auf die wichtigste Warengruppe „Maschinenbau-Erzeugnisse und Fahrzeuge“. KFZ(-Teile) sowie elektrische Maschinen / Geräte verzeichneten dabei Steigerungsraten von je +20 %. Die „Bearbeiteten Waren“ als zweitgrößte Gruppe schrumpften um -7,3 % auf EUR 1,63 Mrd., ein Zeichen des schwierigeren Produktionsumfelds in CZ. Nahrungsmittel- und Tierexporte legten über alle Positionen um +14,7 % auf EUR 415 Mio. zu.
Deutlich geringere Stromimporte aus CZ	Die Importe aus CZ sanken um -15,2 % auf EUR 8,33 Mrd., v.a. wegen deutlich niedrigeren Einfuhren von elektrischem Strom. Dies konnten auch die deutlichen Steigerungen bei „Maschinenbauerzeugnissen und Fahrzeugen“ (+10,5 % auf EUR 3,34 Mrd.) nicht wettmachen.
4.-wichtigstes Tourismus-Herkunftsland	CZ lag 2023 bei den Tourismus-Herkunftsländern weltweit auf dem vierten Platz, mit einem Nächtigungs-Plus von ca. +20 % ggü. 2022. Die österreichischen Dienstleistungsexporte erholten sich 2023 wegen des intensiven CZ-Incoming-Tourismus um +6,8 % auf EUR 2,163 Mrd. (weltweit Platz 8). Die Dienstleistungsimporte erhöhten sich um +7,0 % auf EUR 1,8 Mrd. (weltweit Platz 13).
CZ weltweit für AT fünftwichtigstes Investitionsland	Laut ÖNB belief sich der Bestand österreichischer Direktinvestitionen in CZ per Ende 2023 auf EUR 14,81 Mrd. CZ war damit für österreichische Firmen das weltweit fünftwichtigste Investitionsland. Mehr als 1.800 österreichische Niederlassungen beschäftigten Ende 2021 ca. 98.600 Personen.
Erfolgsversprechende Branchen	CZ mit seiner sehr breiten Produktions-Basis bleibt ein höchst interessanter Markt in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Automotive bleibt die Schlüsselindustrie • Industrielieferungen Maschinen, Komponenten, Vormaterialien für die stark ausgeprägte, exportorientierte Industrie • Industrie-Automatisierung und Digitalisierung ICT, Robotik, intelligente Energie-Technologien; Virtual Reality/Augmented Reality • Luft- und Raumfahrt • Intelligentes und energiesparendes Bauen erneuerbare Energiequellen, Niedrigenergiebauweise, Haussteuerung und -technik, etc. • Höherwertige Konsum- und Freizeitgüter
Wir sind gerne für Sie da!	Das AußenwirtschaftsCenter Prag und sein AußenwirtschaftsBüro Brunn beraten Sie gerne individuell bei der Marktbearbeitung in Tschechien und bieten Ihnen eine Reihe von Veranstaltungen (Veranstaltungsübersicht für Tschechien)
Brunn ist der Messe-Hotspot in CEE	Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA präsentiert in Brunn, dem führenden Messeplatz im CEE-Raum, regelmäßig Gruppenstände für österreichischen Firmen. Die Teilnahme an einigen unserer Messen und Veranstaltungen wird auch durch die Internationalisierungsoffensive der Wirtschaftskammer Österreich und des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft gefördert (https://www.go-international.at)

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PRAG

Krakovska 7

111 21 Prag 1

Tschechische Republik

T +420 222 210 255

E prag@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/cz

